Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260402

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Göteborger Straße 27

Gem. * Fl-stck. * Flur Thekla * 205

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung (bauliche Einheit mit Göteborger Straße 29 und Waldemar-Götze-Straße 20); Putzfassade, Reformstil-Architektur, Bestandteil einer Drillingsgruppe, baugeschichtlich bedeutsam als Zeugnis der späten Ortserweiterung

Denkmaltext

Entwurf und Bauleitung übernahm Architekt Max Günther, beauftragt von Markthelfer Eduard Blanke für die Errichtung eines Wohnhauses an der damaligen Kreuzstraße. Im zeitgleich zu errichtenden Seitengebäude sollte eine Schweineschlächterei untergebracht werden. Der Bauantrag vom 30. Juli 1910 gelangte im Februar/März 1911 nun als Mietshausgruppe zur Wiedereinreichung und wurde bis zum Herbst 1911 umgesetzt; Strafe war zu zahlen für eine ungenehmigt eingerichtete zweite Dachgeschosswohnung. Als Nutzer des heute vermauerten Ladens ist 1913 Fleischer Geyer benannt. Im Zweispänner befanden sich jeweils drei Zimmer, Küche, Korridor in der Wohnung, die Aborte im hofseitigen Treppenhaus. Im Zeitraum 1927/1930 wurde das Nebengebäude für die Aufstellung einer Wäscherolle ertüchtigt, ausersehen war ein Produkt für Hand- und Kraftbetrieb der Wäschemangelfabrik Gustav Forssbohm in Gera-Zwönitz in Thüringen. Abbruch der Hofbebauung sowie Umbau, Sanierung, Dachausbau des Vorderhauses betreute in den Jahren 2008 bis 2009 Dipl.-Ing. Architekt Lars Pabst aus Leipzig. Neben den eingeschossigen Handwerkerhäusern Nr. 23 und 25 mit ihrem mehrachsigen Zwerchhaus und Satteldach erscheint die Mietshausgruppe 27/29 mit Waldemar-Götze-Straße 20 geradezu großbürgerlich. Die beiden Eckhäuser mit ihren rückwärtigen Zugängen klammern durch das einheitliche Erscheinungsbild das Mittelgebäude (Nr. 29). Dieses wirkt mit seinem hohen Zwechhausgiebel und dem Hauseingangsportal zur Straßenseite, auf ein kräftiges Stockwerkgesims mit Ziegeldeckung wurde hier verzichtet. Einen kräftigen Kontrast bieten die unverputzten dunklen Mauersteine des Sockels und die roten Ziegel der Dachlandschaft mit dem hellen Verputz der langgestreckten Fassadenfront. Als Bestandteil einer straßenraumprägenden Dreiergruppe besitzt das Haus insbesondere einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2016

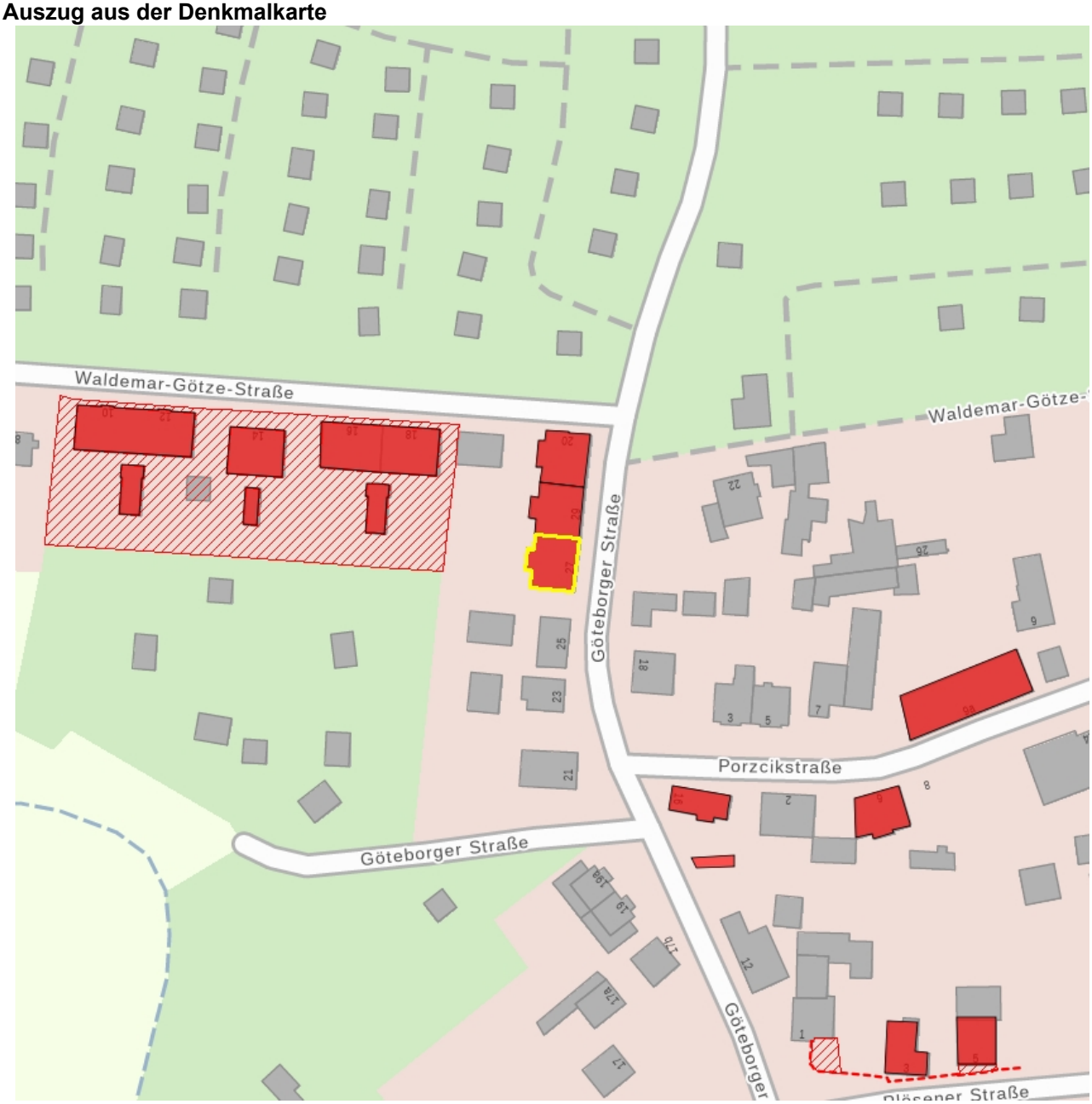
Datierung 1910-1911 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09260402 K**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung; Ansicht mit Göteborger Straße 29 und Waldemar-Götze-Straße 20

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.